



SO WEIT, SO GUT

In diesen sieben neuen Luxus-Resorts glänzen nicht goldene Wasserhähne, sondern die Augen der Gäste. Weil die Natur so gewaltig, das Design ein Knaller, die Küche grandios und der Service perfekt sind.

Von Julia Flöter

SÜDAFRIKA TENGILE RIVER LODGE

Hier ist der Name Programm: Tengile bedeutet auf Tsonga »ruhig«. Zu jeder der neun Suiten gehören eine Terrasse und ein Pool mit Blick auf den Fluss, der die Tiere anlockt. So lassen sich die *Big Five* und mit etwas Glück sogar scheue Leoparden vom *Daybed* aus beobachten. Das Resort liegt im Nordosten des Landes im privaten Sabi Sand Game Reserve, seine auf Stelzen gebauten Unterkünfte sind mehr als 200 Quadratmeter groß. Für das Interieur wählte das Designer- und Architektenteam von Michele Throssell warme Grün- und Cognactöne, Terrazzoböden, Decken aus Antikholz und Natursteinwände aus – herrliche Ruhe, auch für die Augen.

Preis p. P./Nacht: ab 1270 Euro. andbeyond.com



COSTA RICA KINKÁRA

Sanftes Flussrauschen – da dreht man sich im bequemen Bett gern noch mal um. 31 Luxuszelte gehören zum Kinkára, das auf einer Farm im Süden Costa Ricas liegt. Die Gemeinschaftswaschräume wirken wie ein schickes Spa: »Aus den Duschen blickt man direkt ins Grüne«, erzählt Hans Pfister, ökobewusster CEO und Gründer der Marke Cayuga Collection. Seine Gäste können die Farm besichtigen, Schwitzhütteneremonien genießen, zu Wasserfällen wandern oder mountainbiken. Yoga und Meditation finden im Gartenpavillon statt.

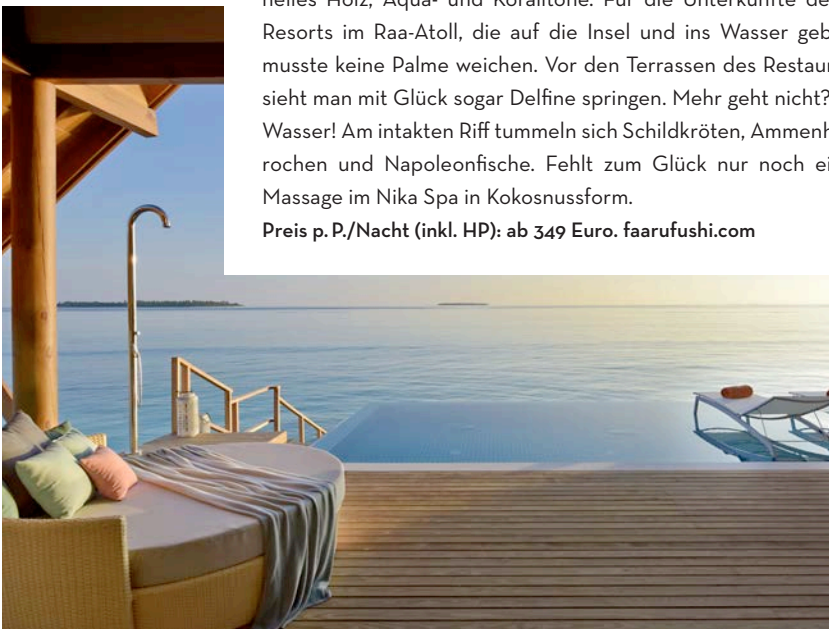
Preis p. P./Nacht: ab 84 Euro. cayugacollection.com



MALEDIVEN FAARUFUSHI

Draußen türkisblaues Meer, so weit man blicken kann. Drinnen klare Linien, helles Holz, Aqua- und Koralltöne. Für die Unterkünfte des Faarufushi Resorts im Raa-Atoll, die auf die Insel und ins Wasser gebaut wurden, musste keine Palme weichen. Vor den Terrassen des Restaurants Eclipse sieht man mit Glück sogar Delfine springen. Mehr geht nicht? Doch, unter Wasser! Am intakten Riff tummeln sich Schildkröten, Ammenhaie, Stachelrochen und Napoleonfische. Fehlt zum Glück nur noch eine Lombok-Massage im Nika Spa in Kokosnusssform.

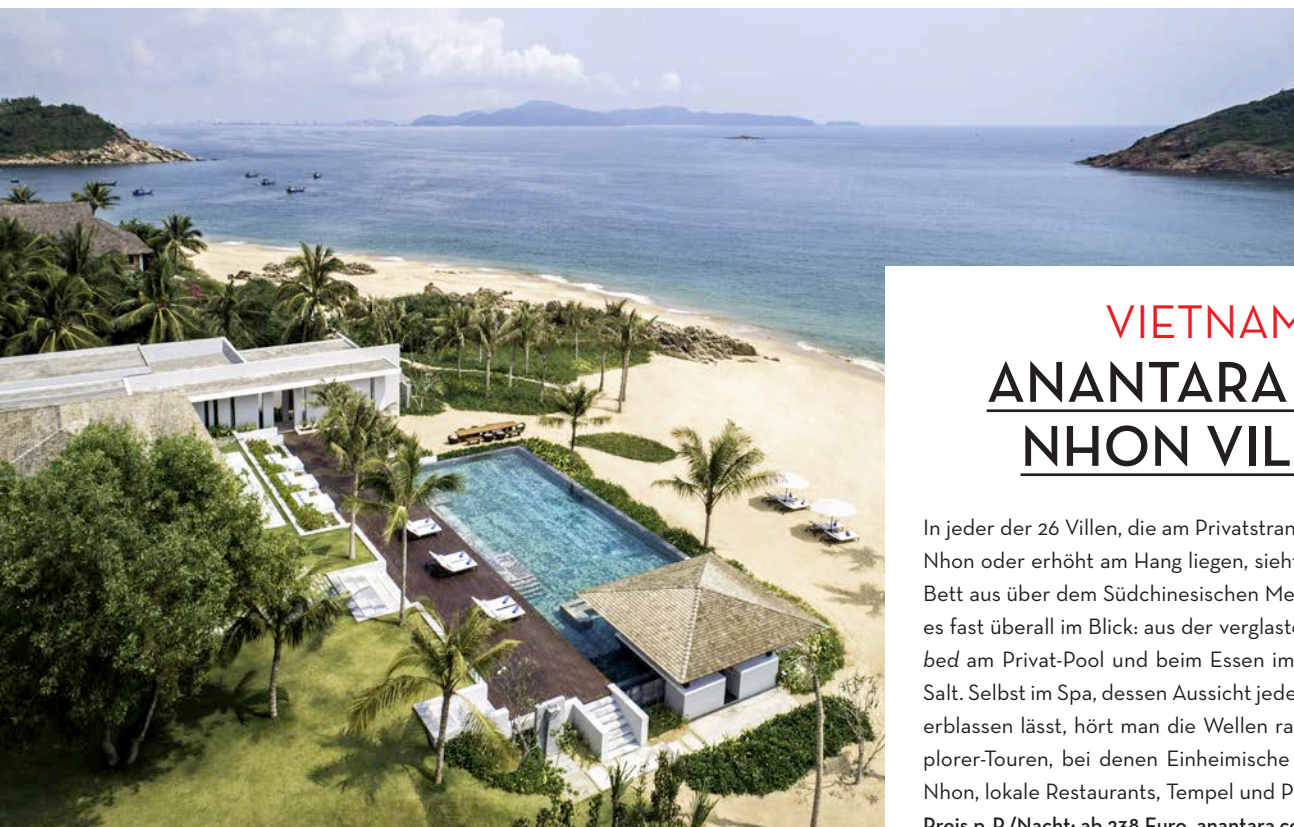
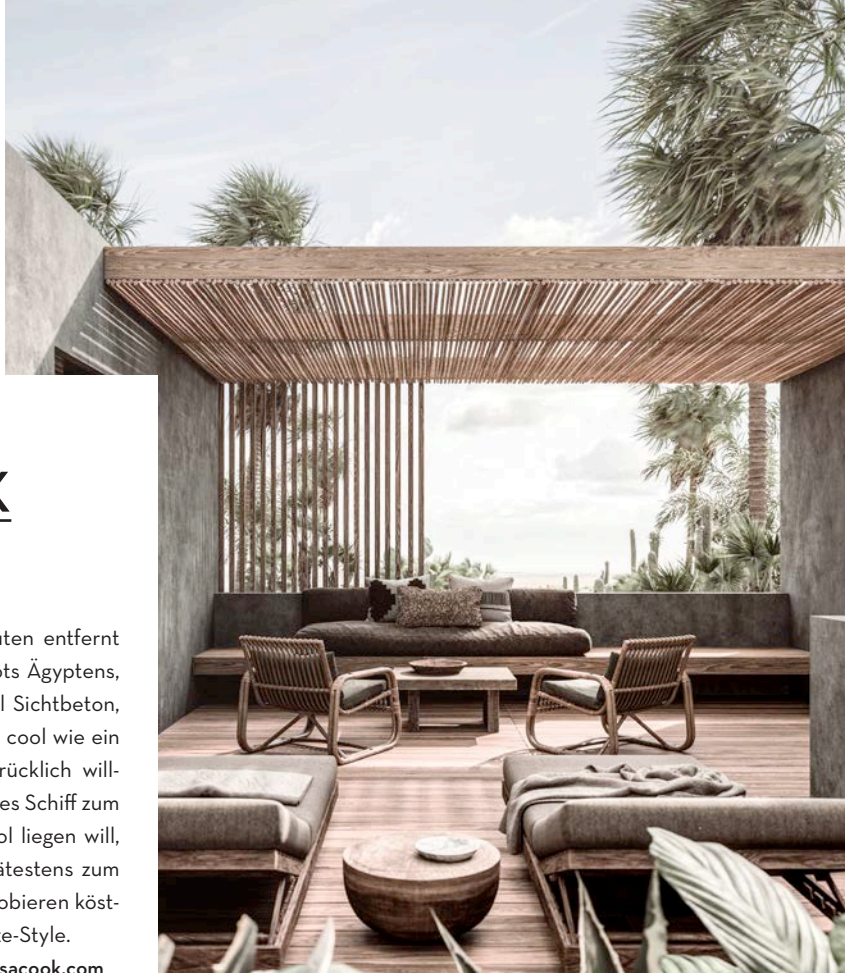
Preis p. P./Nacht (inkl. HP): ab 349 Euro. faarufushi.com



ÄGYPTEN CASA COOK EL GOUNA

Direkt am Strand und nur ein paar Gehminuten entfernt vom Buzzha Beach, einem der besten Surfspots Ägyptens, eröffnet diesen Herbst das El Gouna. Mit viel Sichtbeton, Rattanmöbeln und erdigen Farben wirkt es so cool wie ein hipper Beachclub, heißt Familien aber ausdrücklich willkommen. Für kleine Gäste wurde ein ägyptisches Schiff zum Spielplatz umgebaut, wer surfen oder am Pool liegen will, kann die Betreuung im *Kids Club* nutzen. Spätestens zum Dinner kommen alle wieder zusammen und probieren köstliche israelisch-orientalische Gerichte im Mezze-Style.

Preis p. P./Nacht (inkl. Frühstück): ab 59 Euro. casacook.com



VIETNAM ANANTARA QUY NHON VILLAS

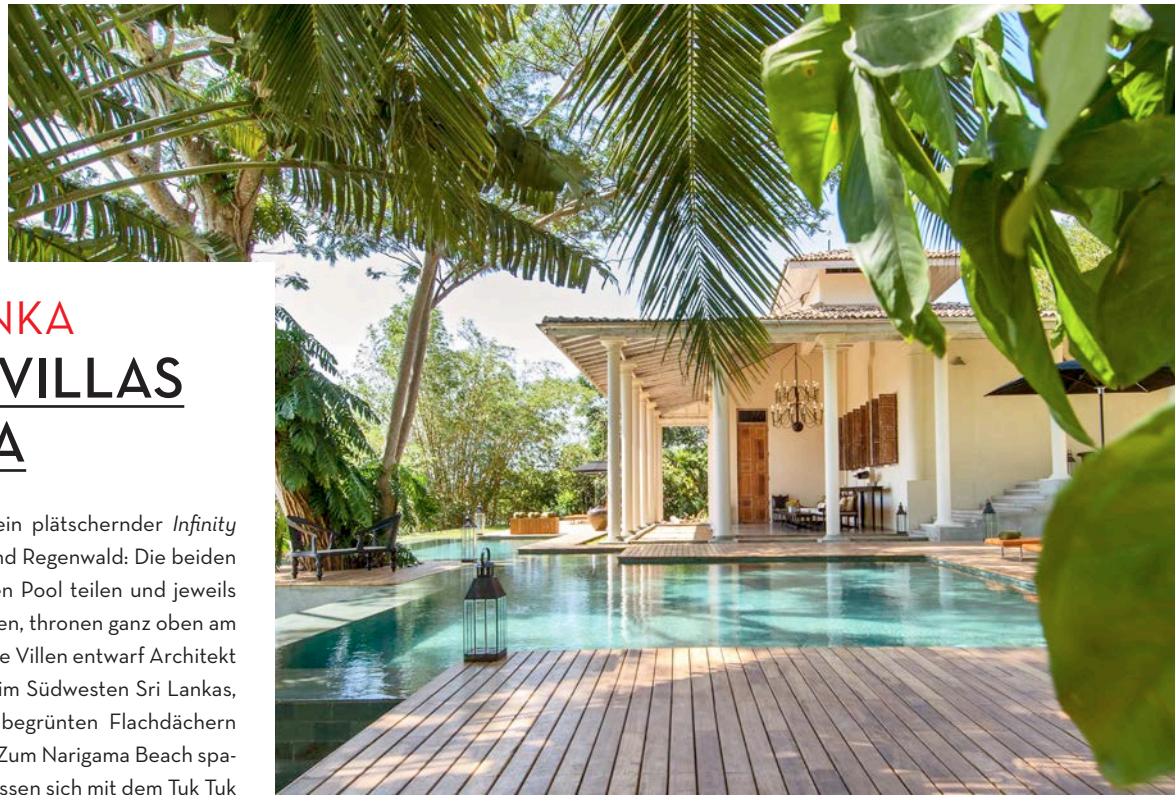
In jeder der 26 Villen, die am Privatstrand der Bucht von Quy Nhon oder erhöht am Hang liegen, sieht man die Sonne vom Bett aus über dem Südchinesischen Meer aufgehen. Und hat es fast überall im Blick: aus der verglasten Dusche, vom *Day-bed* am Privat-Pool und beim Essen im Restaurant *Sea.Fire. Salt*. Selbst im Spa, dessen Aussicht jede Fototapete vor Neid erblassen lässt, hört man die Wellen rauschen. Tipp: die Explorer-Touren, bei denen Einheimische den Gästen ihr Quy Nhon, lokale Restaurants, Tempel und Pagoden zeigen.

Preis p. P./Nacht: ab 238 Euro. anantara.com

SRI LANKA HARITHA VILLAS + SPA

Säulengänge, Kronleuchter und ein plätschernder *Infinity Pool* - mit Blick über Reisfelder und Regenwald: Die beiden Colonial Mansions, die sich diesen Pool teilen und jeweils Platz für bis zu vier Personen bieten, thronen ganz oben am Hang. Insgesamt neun spektakuläre Villen entwarf Architekt Gary Fell für Haritha Villas & Spa im Südwesten Sri Lankas, sieben davon sehr modern mit begrünten Flachdächern und verschiebbaren Glasfronten. Zum Narigama Beach spazieren Gäste in 15 Minuten oder lassen sich mit dem Tuk Tuk kutschieren. Galle Fort, dessen Altstadt zum Weltkulturerbe zählt, liegt 25 Autominuten entfernt.

Preise p.P./Nacht (inkl. Frühstück): Colonial Mansion ab 355 Euro. Villas ab 266 Euro. harithavillas.com



RUANDA MAGASHI

Direkt an einem See, im letzten geschützten Savannen-Ökosystem Ruandas liegt das Magashi Camp im Akagera Nationalpark. Die Gegend ist bekannt für eine der größten Nilpferdpopulationen Afrikas. In den sechs luxuriösen Zeltsuiten des Camps, das mit Solarstrom betrieben wird und komplett auf Einwegplastik verzichtet, setzten die Interior-Designerinnen Caline Williams-Wynn und Nilfah Adams von Artichoke farblich auf Khaki und pastellige Rottöne, Bambuswände sowie Leuchten und Wandteppiche von lokalen Designerinnen. Auch die Führung der Anlage liegt hier in Frauenhand: Die Ruanderin Anita Umutoni ist die erste Frau des Landes, die eine Luxus-Safari-Lodge leitet.

Preis p.P./Nacht (inkl. VP): ab 418 Euro. wilderness-safaris.com

